

Protokoll Preisgericht 1. Phase

Niederschrift zur Jurysitzung der 1. Phase für den offenen, zweiphasigen Realisierungswettbewerb FH Kiel Neubau Studiengänge Bauingenieurwesen und Architektur.

Am 16. März 2022 um 9:17 Uhr tritt die Jury zur Beurteilung der eingereichten Entwürfe im Wissenschaftszentrum in Kiel zusammen und wird die Teilnehmer für die 2. Phase des Wettbewerbs auswählen.

Der Geschäftsführer der GMSH, Herr Frank Eisoldt, begrüßt die angereisten Sach- und Fachpreisrichter, Sachverständigen Berater und Wettbewerbsbetreuer und gibt eine kurze Einführung zu den Erwartungen an den Wettbewerb. Er weist auf die notwendigen Hygienebestimmungen anlässlich der Corona-Pandemie hin.

Im Anschluss gibt Herr Richter eine kurze Einführung in die Wettbewerbsregularien und eine Übersicht zum Tagesablauf. Der als ständig anwesender Vertreter für die Fachpreisrichter benannte Architekt Prof. Tom Kaden musste aufgrund einer Covid19 Infektion absagen. Der in der Auslobung als Sachpreisrichter benannte Mathias Lange, der als eingetragener Architekt die gleiche Qualifikation wie die Teilnehmer besitzt und damit gemäß RPW auch als Fachpreisrichter eingesetzt werden kann, übernimmt die Position als ständig anwesender stellvertretender Fachpreisrichter von Prof. Kaden.

Für das Protokoll wird die Vollständigkeit des Preisgerichts festgestellt:

Es sind erschienen als

Fachpreisrichter:

Christine Krämer, Landschaftsarchitektin Flensburg
Gabriele Pfründer Architektin, GMSH
Heiner Grewsmühl, Stadtbauamt Kiel (Vertreter für Frau Grondke)
Helmut Dietrich, Dietrich/Untertrifaller Architekten Bregenz
Prof. Amandus Samsøe Sattler Architekt BDA München
Julian Weyer, C.F.Møller Architekten Aarhus

Stellvertretender Fachpreisrichter (ständig anwesend):

Mathias Lange, Architekt GMSH

Sachpreisrichter:

Sonja Kühl, Projektmanagerin GMSH Kiel
Martina Löwenstrom, FH Kiel
Prof. Dr. Björn Christensen, Präsident FH Kiel ab 10:00
Frank Eisoldt, Geschäftsführer GMSH Kiel
Joachim Heintze, rheform GmbH München

Stellvertretende Sachpreisrichterin (ständig anwesend)

Prof. Dr.-Ing. Frauke Gerder-Rohkamm, FH Kiel

Sachverständige Berater:

Dorit Westphal, GMSH Kiel
Kerstin Nolte, FH Kiel
Bettina Lovric, GMSH Kiel

Organisation und Vorprüfung:

Dieter Richter Architekt BDA + Stadtplaner, Kiel
Gabriele Richter Architektin, Kiel

Vorprüfung 2. Phase Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Daniel Langer Architekt, GMSH Kiel
Sandra Ritgen Architektin, GMSH Kiel

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr Prof. Amandus Samsøe Sattler einstimmig bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.

Das Protokoll führt: Gabriele Richter

Herr Sattler erläutert die Regularien des Wettbewerbsverfahrens und den weiteren Tagesablauf für das Preisgericht der 1. Phase. Alle zur Sitzung zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage der Jurysitzung weder Kenntnis von einzelnen Entwürfen erhalten noch mit Verfahrensteilnehmern einen Meinungs austausch über die Aufgabe geführt haben. Die Anwesenden werden aufgefordert, alle Äußerungen über vermutliche Verfasser bis zum Abschluss des gesamten Verfahrens zu unterlassen. Der Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität der Jury in Anlehnung an die Grundsätze für die Auslobung von Wettbewerben (RPW 2013).

Bericht der Vorprüfung

Der Abgabetermin für die 1. Phase war am 21.02.2022
(Poststempel/Einlieferungsnachweis).

Die Vorprüfung wurde im Wesentlichen im Büro der Vorprüfer Dieter und Gabriele Richter durchgeführt. Die Vorprüfung für die baurechtlichen Belange erfolgte durch Frau Dorit Westphal GMSH, die Vorprüfung zum Thema Barrierefreiheit durch Herrn Christopher Piehl GMSH.

Grundlage für die Vorprüfung war der Auslobungstext und das Rückfragenprotokoll mit seinen Ergänzungen.

Es wurden insgesamt 127 Beiträge für die 1. Phase anonym eingereicht. Ein weiterer Beitrag wurde -nicht anonym- per Email an die Wettbewerbsbetreuung, wie auch an den Kontakt der GMSH Herrn Lange gesandt. Da weder der in der Auslobung vorgegebene

Einsendeweg, wie auch die Anonymität nicht eingehalten wurde, kann der Beitrag nicht in die Wertung einbezogen werden.

Die Kennziffern der Wettbewerbsarbeiten wurden von den Vorprüfern mit neuen Tarnzahlen von 1001 bis 1127 überklebt. Die Reihenfolge ist zufällig und gibt weder den Eingang der Arbeiten noch eine sonstige Gewichtung wieder. Die formalen Wettbewerbsleistungen werden von allen Beiträgen im Wesentlichen erfüllt. Aufwändig für die Vorprüfung waren etliche, nicht zu öffnende bzw. nicht lesbare DWG-Dateien. Die erforderlichen Prüfungen wurden an den PDF-Dateien durchgeführt.

Im Weiteren wurde durch die Vorprüfung die Einhaltung des Wettbewerbsgrundstücks, das Raumprogramm sowie die angegebenen Baumassen geprüft. Die Durcharbeitung der Entwürfe ist bei allen Beiträgen der Entwurfstiefe 1. Phase mindestens angemessen und geht bei einigen darüber hinaus. Die im Raumprogramm geforderten Funktionen konnten bei allen Beiträgen plausibilisiert werden und reichen prinzipiell bei allen Beiträgen für die zunächst primäre konzeptionelle Beurteilung der 1.Phase aus.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Vorprüfung vorgetragen und dem Beurteilungsgremium für den Zeitraum der Preisgerichtssitzung in schriftlicher Form als Vorprüfbericht zur Verfügung gestellt.

Die Jury entscheidet auf der Grundlage des Vorprüfberichtes die Beurteilungsfähigkeit und Zulassung aller Wettbewerbsbeiträge.

Es folgt ein erster Informationsrundgang mit Vortrag der Erkenntnisse aus der Vorprüfung.

Informationsrundgang von 9:58 Uhr bis 12:40 Uhr

Alle 127 Beiträge werden in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei, vorgestellt und die Erkenntnisse aus der Vorprüfung ggfls, erläutert. Verständnisfragen zu den Arbeiten werden erläutert und Anforderungen aus der Aufgabenstellung im abgleich mit dem Auslobungstext sowie der Rückfragenbeantwortung präzisiert.

Im Anschluss an den Informationsrundgang wird die Sitzung für einen Mittagsimbiss unterbrochen.

1. Wertungsrundgang ab 13:15 Uhr

Im anschließenden Rundgang, dem ersten wertenden Rundgang, werden die Entwürfe anhand der Beurteilungskriterien, im einzelnen intensiv diskutiert und im Hinblick auf das Gesamtkonzept, Idee und architektonische Qualität für Gebäude und Freianlagen, sowie die grundsätzliche städtebauliche Einfügung, betrachtet und bewertet. Aufgrund städtebaulich-typologischer und konzeptioneller Mängel werden folgende 73 Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Tarnzahlen

1002, 1003, 1004, 1006, 1008, 1011, 1014, 1017, 1018, 1020, 1022, 1023, 1025, 1026,

1028, 1030, 1032, 1035, 1038, 1039, 1041, 1042, 1046, 1047, 1049, 1050, 1052, 1054, 1055, 1057, 1058, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1069, 1070, 1073, 1074, 1076, 1078, 1080, 1081, 1083, 1084, 1086, 1088, 1089, 1090, 1093, 1097, 1098, 1099, 1100, 1103, 1104, 1105, 1106, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1123, 1124, 1125,

Für das weitere Procedere weist der Vorsitzende auf die Möglichkeit einer Rückholung von Arbeiten in die Wertung hin. Es wird kein entsprechender Antrag gestellt.

2. Wertungsrundgang ab 14:25 Uhr

Nach eingehender Erläuterung der Qualitäten der verschiedenen Lösungsansätze der im Verfahren verbliebenen Beiträge, werden vertiefend, besonders im Hinblick auf die Funktionalität, die notwendigen Verknüpfungen sowohl in stadträumlicher wie auch in organisatorischer Hinsicht, die Entwürfe erneut verglichen, diskutiert und abschließend bewertet. Aufgrund stadträumlicher, architektonischer, und funktionaler Mängel, die im Vergleich der verbliebenen Arbeiten herausgearbeitet wurden, werden im 2. Rundgang folgende 32 Arbeiten ausgeschieden:

Arbeit	Stimmenverhältnis
1005	0:11
1007	4:7
1010	0:11
1012	0:11
1013	1:10
1016	0:11
1019	0:11
1027	0:11
1029	0:11
1033	0:11
1034	0:11
1040	2:9
1043	0:11
1051	0:11
1053	0:11
1059	0:11
1061	3:8
1062	0:11
1068	5:6
1075	0:11
1085	3:8
1091	3:8
1092	0:11
1094	4:7
1095	4:7
1101	0:11
1102	1:10

1107	5:6
1113	0:11
1114	0:11
1115	5:6
1122	0:11

Um 18:00 Uhr müssen Herr Dietrich und Herr Christensen die Sitzung verlassen.
Die Stimmrechte werden auf den ständig anwesenden Vertreter der Fachpreisrichter Herrn Mathias Lange und und die ständig anwesende Vertreterin der Sachpreisrichter Frau Prof. Dr.-Ing. Gerder-Rohkamm übertragen.

3. Wertungsrundgang ab 19:40 Uhr

In einer weiteren Beratung werden im 3. Rundgang, unter nochmaliger Abwägung der Vor- und Nachteile für die Eignung in städtebaulicher Hinsicht und dem Potential für eine architektonisch-konzeptionelle wie auch funktionale und konstruktive Weiterentwicklung der einzelnen Beiträge in der 2. Phase folgende 8 Arbeiten ausgeschieden:

Arbeit	Stimmenverhältnis
1021	0:11
1024	0:11
1036	4:7
1048	2:9
1071	0:11
1077	0:11
1079	2:9
1126	2:9

Im Anschluss an den 3. Wertungsrundgang entscheidet das Preisgericht einstimmig, entgegen der Auslobung Teil A3, 14 Beiträge für die weitere Bearbeitung in der 2. Phase auszuwählen.

Es werden folgende Wettbewerbsbeiträge für die 2. Phase ausgewählt:

Arbeit	Stimmenverhältnis
1001	10:1
1009	11:0
1015	8:3
1031	11:0
1037	10:1
1044	10:1
1045	10:1
1056	10:1
1060	11:0
1072	11:0

1082	10:1
1087	11:0
1096	9:2
1127	10:1

Empfehlungen des Preisgerichts

Folgende Hinweise und Erkenntnisse für die weitere Entwurfsbearbeitung werden vom Preisgericht präzisiert:

- Stellplätze in Tiefgaragen sind aus Kostengründen wie auch aus den Erfordernissen der Nachhaltigkeit möglichst zu vermeiden bzw. zu minimieren
- Erschießungsflächen in den Lehrbereichen (Flure) sind grundsätzlich so auszubilden das Aufenthaltsqualität (Kommunikationszonen) in den Fluren geschaffen werden, dabei sind die Erfordernisse des Brandschutzes und der Rettungswege zu beachten
- gemäß B-Plan Vorgabe sind Stellplätze/Garagen in der Gebäudeflucht an der Schwentinestraße nicht zulässig. Diese Vorgabe ist zu beachten!
- Abstände zum Bestandsgebäude sind im Hinblick auf die Funktionalität und räumliche Qualität zu prüfen, die Feuerwehrzufahrt und die Anlieferung zum Bestandsgebäude ist zu gewährleisten
- Fluchtwege und Treppenträume sind nachvollziehbar darzustellen
- eine Durchwegung des Gebäudes in Nord-Süd-Richtung ist gewünscht
- bei der Ausarbeitung der Freiräume ist auf die Schaffung von attraktiven Plätzen und Aufenthaltszonen zu achten
- Raumproportionen/Raumzuschnitte und die organisatorische Zuordnung sind zu optimieren, eine hohe Nutzungsflexibilität ist gewünscht
- angemessene und sinnvoll angeordneten Technikflächen sind nachzuweisen
- die geforderten Nachhaltigkeitskriterien sind in vollem Umfang des Erhebungsbogens nachzuweisen

- Hinsichtlich der Gebäudeerschließung folgender Hinweis: Die Stadt Kiel plant im Bereich der Grenzstraße ca. in der Mitte des Wettbewerbsgebietes, zwei Bus E-Ladestationen (hintereinander in Nord-Südausrichtung)

- Laborflächen sind zusammenhängend planen

- Labore für Konstruktiven Ingenieurbau B.1 Massivbau, B.2 und Stahlbau sollen
 - mit einer Kranbahn ausgestattet sein;
 - ein Spannfeld ca. 7x7m (ca. 50 m²) beinhalten, das zur Bestückung von unten zugänglich sein muss
 - Prüfung und Transport von Balken mit bis zu 5 m Länge

- die Kranbahn sollte auch das Baustofflabor B.3, Wasserbaulabor B.4 und ggf. Schweißhalle bedienen

- Labor für Wasserbau B.4
 - 30m langer Wellenkanal (Mindestraumlänge 35m), 1m breit, nicht direkt an der Wand (Einbauten müssen beidseitig eingehoben werden)
 - 17m lange Strömungsrinne (Breite 3,5 m und 1 m breit)
 - Mindestbreite Raum 6 m
 - Beschickung mit Wasser: Hochbehälter 20m³, ca. 4m Wasserspiegelhöhe
 - Ausgleichsbehälter (40 m³)

Das Preisgericht bestimmt, die Teilnehmer der 2. Phase für die weitere Bearbeitung zu informieren. Die Öffnung der Verfassererklärungen wird zur Wahrung der Anonymität durch die Justitiarin der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein erfolgen.

Die Vorprüfberichte der 1. Phase werden eingesammelt und bis zum 2. Preisgericht von den Verfahrensbetreuern aufbewahrt.

Der Vorsitzende des Preisgerichts, Herr Sattler, entlastet die Vorprüfung und wünscht den Teilnehmern eine gute Bearbeitungszeit und gute Endergebnisse. Herr Eisoldt bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung der Preisgerichtssitzung. Er dankt den Preisrichtern und Sachverständigen Beratern für ihr Engagement.

Die Sitzung des Preisgerichts wird um 20:25 Uhr geschlossen.

Gezeichnet Prof. Amandus Samsøe Sattler, Architekt BDA
Vorsitzender des Preisgerichts